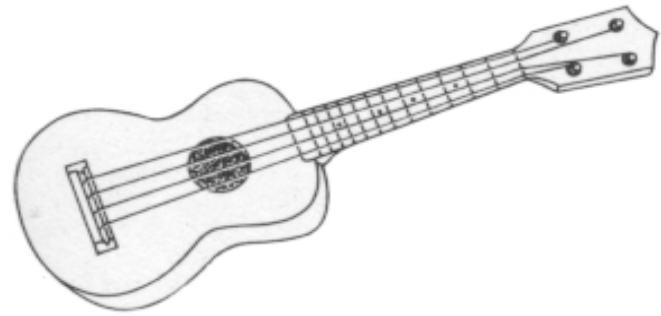
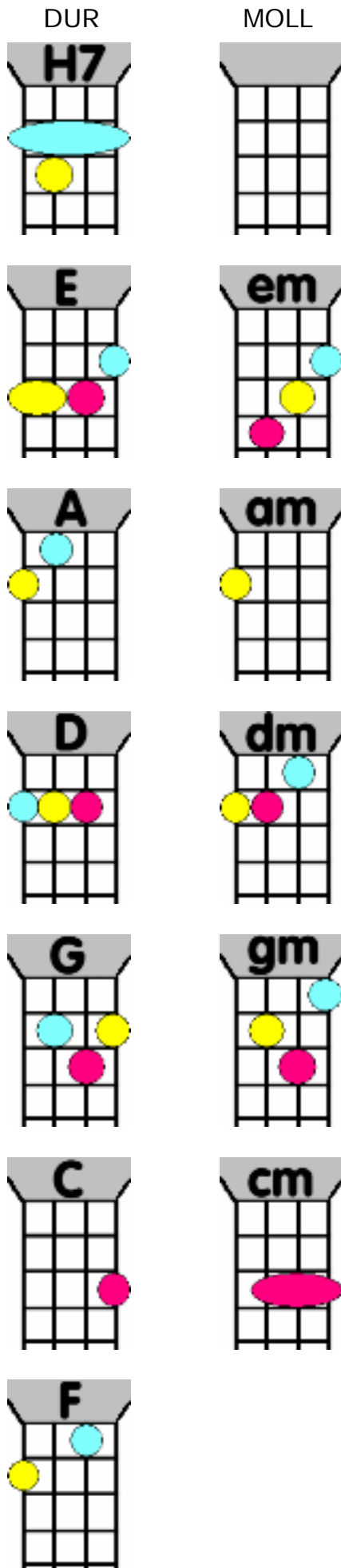


●=Zeigefinger ●=Mittelfinger ●=Ringfinger



Die Ukulele ist eine sehr kleine hawaiianische Gitarre portugiesischen Ursprungs. Das hawaiianische Wort bedeutet „hüpfender Floh“.

Die nebenstehenden Grifftabellen sind für Sopran-Ukulelen mit der Stimmung: g1 – c1 – e1 – a1 gedacht. Dort, wo man den Zeigefinger nahe am Bundstäbchen aufsetzen muss, ist ein blaues kreisförmiges Gebilde zu sehen. Die Aufsetzpunkte für den Mittelfinger sind gelb, die für den Ringfinger sind rot gekennzeichnet.

Zum Stimmen muss zuerst die vierte Saite (a1) nach dem Kammerton (440 Hz) gestimmt werden. Danach greift man die erste Saite (g1) im 2. Bund und vergleicht sie mit der vierten Saite. Wenn beide nicht die gleiche Tonhöhe haben, muss man die erste Saite nach der vierten stimmen.

Dann spielt man die zweite Saite, die man im 9. Bund greift, und vergleicht sie mit der vierten Saite. Wenn beide nicht die gleiche Tonhöhe haben, muss man die zweite Saite nach der vierten stimmen.

Zum Abschluss spielt man die dritte Saite, die man im 5. Bund greift, und vergleicht sie mit der vierten Saite. Wenn beide nicht die gleiche Tonhöhe haben, muss man die dritte Saite nach der vierten stimmen.

Die vier Saiten nacheinander gespielt ergeben die ersten vier Töne des Liedes „Man müsste noch mal 20 sein“.